

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

32. Jahrgang | Heft 126

Ausgabe **2.2016**



**AUF
DER
BULT**

Neue Transportinkubatoren für Baby-NAW | 5

35 Jahre Kindergartenführungen | 7

Kindernotfallmedizinische Fortbildungen | 8

CIC: Buddys Reise | 14

Güldene Sonne: Töpferfreizeit | 15

Wann machen wir wieder Musik?! | 17





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Montag, 15. August 2016

8:30 bis 11:30 Uhr

Einführung neuer Mitarbeiter

Donnerstag, 18. August, und Dienstag, 23. August 2016

Jeweils ab 14:30 Uhr

Betriebsausflug: „Ein Sommertagstraum“

Samstag, 17. September 2016

12:00 bis 17:00 Uhr

Wir sind Kunterbult

Ein Tag der offenen Tür und ein großes Kinderfest, um 100 Jahre Ehrenamt AUF DER BULT zu feiern (40 Jahre „Aktion Kind im Krankenhaus“ des Deutschen Kinderschutzbundes und 60 Jahre FREUNDE AUF DER BULT e.V.).

Herzlicher Ostergruß von Unbekannten

Die Überraschung war gelungen: Ein anonymes Osterhase hatte pünktlich zum Fest ein Paket mit rund 50 Herzen und lieben Worten für die Kinder, die zum Osterfest im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT bleiben mussten, geschickt. Die Herzen waren in vielen bunten Farben liebevoll selbstgestrickt und erfreuten auch die Mitarbeiter auf den Stationen!

Vielen Dank, lieber Osterhase!



Wir freuen uns über jede Unterstützung



Spendenkonto: AUF DER BULT

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE55 2512 0510 0000 0018 18

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

auch die Einrichtungen der Hannoverschen Kinderheilanstalt beschäftigen sich mit dem Thema Flüchtlinge. So wurden zum Beispiel von unseren Mitarbeitern in der Neugeborenenmedizin frühgeborene Babys von Müttern, die auf der Flucht waren, betreut. Unsere Kinderchirurgen haben Kinder mit Blinddarmkomplikationen oder Knochenbrüchen behandelt. Auf den kindermedizinischen Stationen waren Kleinkinder mit starken Erkältungssymptomen in Therapie. Ein großes Problem dabei war und ist die Kommunikation. Mit Englisch oder Französisch kommt man häufig nicht weiter, vor allem, wenn es um medizinische Aufklärungsgespräche zwischen Elternteil und Pflegekraft bzw. Arzt geht.

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus beschäftigt deswegen seit dem Jahreswechsel eine Fachkraft, der dank eines sozial-wissenschaftlichen Hintergrunds, in vielen Bereichen unterstützen kann. Er besorgt z.B. Dolmetscher vom Ethno-Medizinischen Institut oder Kommunikationshilfsmittel wie Bilderkarten von Speisen und Getränken zur besseren Orientierung. Ebenfalls kümmert er sich um die Abläufe in einem Krankenhaus und um den Kontakt zu den Behörden.

Die Hannoversche Kinderheilanstalt wurde vor über 150 Jahren gegründet, um gerade den bedürftigsten Kindern zu helfen. Dieser Tradition bleiben wir treu und werden weiter allen Kindern und Jugendlichen unterstützen, die in die Einrichtungen unserer Stiftung kommen und unsere Hilfe benötigen.

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



AUF
DER
BULT

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



Prof. Thomas Danne (Mitte) mit betroffenen Familien bei der Vorstellung von FreeStyle Libre

Foto: Rotherburg & Partner Medienservice GmbH

AUF DER BULT | [Kinder- und Jugendkrankenhaus](#)

Neues Verfahren erleichtert Blutzuckermessung bei Diabetes

Pause mit Piekern statt pausenlos Spielen – das ist schmerzhafter Alltag bei etwa 30.000 deutschen Kindern und Jugendlichen. Der Grund ist eine Diabeteserkrankung. Die Fingerstiche mehrmals am Tage sind notwendig, um Blut aus der Fingerkuppe zu gewinnen und den Blutzuckerspiegel zu messen – eine Belastung für die kleinen Patienten und ihre Familien. Ein neues Scanverfahren dagegen ist unkomplizierter: Ein Sensor, den der Patient auf seinen Oberarm klebt, übermittelt den aktuellen und alle weiteren Blutzuckerwerte der letzten acht Stunden an das Scangerät – sogar durch die Kleidung. Dazu zeigt ein Pfeil eine stabile, fallende oder steigende Tendenz des Glucosegehalts an. Seit Anfang Februar ist das Glukosemesssystem FreeStyle Libre in sieben europäischen

Ländern (und damit auch für Deutschland) für Kinder und Jugendliche mit Diabetes nun ebenfalls zugelassen. Das neue System ist eine enorme Erleichterung für deren Alltag.

Vorangegangen war eine langjährige Probezeit des Systems unter ärztlicher Aufsicht – auch im Bereich der Klinischen Forschung des Diabetes-Zentrums im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Diabetes ist eine lebenslange Erkrankung, von der immer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland betroffen sind. Eine Heilung ist bisher nicht möglich, jedoch eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität durch verschiedene Entwicklungen bei der Blutzuckermessung und/oder Insulinzufuhr.

Björn-Oliver Bönsch

Künstliche Bauchspeicheldrüse soll 2020 auf den Markt kommen

Weltweit versuchen Forscher eine künstliche Bauchspeicheldrüse zu entwickeln, die Menschen mit Diabetes-Typ-1 die manuelle Insulininjektion abnehmen soll. „Laut Professor Philipp aus Israel, können wir davon ausgehen, dass die künstliche Bauchspeicheldrüse 2020 in der Routinebehandlung für Patienten mit Diabetes-Typ-1 zur Verfügung stehen wird“, berichtete Professor Olga Kordonouri vom Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT auf der 51. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) in Berlin.

Bei der künstlichen Bauchspeicheldrüse gibt es ein geschlossenes System, einen sogenannten „Closed-loop“ („geschlossener Kreis“). Eine computergesteuerte Insulinpumpe übernimmt dabei während der Nacht automatisch die Anpassung der nötigen Insulindosis, während ein Sensor unter der Haut fortwährend den Gewebezucker misst, er ist rund um die Uhr im Einsatz. In Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen aus Israel und Slowenien haben die Forscher aus dem Diabetes-Zentrum AUF DER BULT das sogenannte DREAM-Konsortium (The diabetes wireless artificial pancreas) gebildet, um die Closed-loop-Technik weiterzuentwickeln und zur Marktreife zu führen.



Oberbrandmeisterin Wibke Henke-Kreie und Oberarzt Dr. Jens Siegel

AUF DER BULT | [Kinder- und Jugendkrankenhaus](#)

Neue Transportinkubatoren für den Baby-Notarztwagen

Dr. Jens Siegel, Oberarzt in der Neugeborenenmedizin (Neonatologie) im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hatte während seiner Facharztausbildung in den neunziger Jahren oft Neugeborenen Transporte mit dem damaligen Baby-Notarztwagen begleitet. Ihm fiel auf, dass sich die Früh- und Neugeborenen und deren kleinen Köpfe bei jedem Schlagloch oder bei einer stärkeren Bremsung unkontrolliert bewegten, was zu Folgeschäden führen kann. Dr. Siegel setzte sich mit Ingenieuren der Volkswagen AG, der Firma Draeger und der Wietmarscher Ambulanz und Sonderfahrzeuge GmbH in Verbindung, um gemeinsam ein Fahrzeug mit Inkubator zu entwickeln, das den Transport der Neugeborenen schonender gestaltet.

Nach mehreren Testreihen stellte sich schließlich heraus: Neugeborene in der Mitte eines Wagens und quer zur Fahrtrichtung zu transportieren, ist die schonendste Position in einem Fahrzeug. Auch langsames Fahren verbessert den Komfort beim Transport. Alle Erkenntnisse flossen in den hannoverschen Baby-NAW mit ein. Er erlaubt das seitliche Einladen des Kindes im Transportinkubator und ist eines der erschütterungsärmsten Fahrzeuge für den Neugeborenen transport.

Auch der Transportinkubator wurde von Dr. Siegel mit weiterentwickelt, von der Firma Draeger in Serie gebaut und heute weltweit vertrieben. Er unterscheidet sich von den normalen Inkubatoren („Brutkästen“) in seiner Kompaktheit und besonderen Eigenschaften für den Transport. Die neueste Generation eines Transportinkubators, die nun dem Kinder- und Jugendkrankenhaus zur Verfügung steht, zeichnet sich durch eine verbesserte Technik im Bereich der Atemgasanfeuchtung, der Wärmezufuhr, der Bedienbarkeit und der Sicherheit für

die Neugeborenen aus. Bislang konnte man für die Neugeborenen in Transportinkubatoren nur auf „normale“ Atemluft zurückgreifen. „Jetzt kann die Beatmungsluft angewärmt und befeuchtet werden, was für die Atmungsorgane des Frühgeborenen sehr viel schonender ist. Zudem sind die Kinder während des Transports über ein Sicherheitssystem im Inkubator angeschnallt“, so Dr. Siegel.

Der Baby-NAW wird in Hannover von der Berufsfeuerwehr unterhalten und bereitgestellt. Die Besatzung des Baby-Notarztwagens besteht in der Regel aus einem Arzt und einer Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin des Kinder- und Jugendkrankenhauses sowie zwei Rettungsassistentinnen der Berufsfeuerwehr Hannover. Er ist rund 500-mal im Jahr im Einsatz. Ein solches Transportsystem für Früh- und Neugeborene muss von allen rund 130 Perinatalzentren mit der höchsten Versorgungsstufe (Level 1) für Früh- und Neugeborene in Deutschland für den Notfall vorgehalten werden.

Björn-Oliver Bönsch

Die Anschaffung der beiden innovativen Geräte für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT wurde vor allem durch die großzügigen Spenden der Dr. August und Erika Appenrodt-Stiftung und der Familie Alten ermöglicht. Vor 20 Jahren wurde die Kurt-Alten-Stiftung gegründet, um junge Menschen zu fördern, die sich durch hervorragende Leistungen ausgezeichnet haben. Die „Dr. August und Erika Appenrodt-Stiftung“ unterstützt gemeinnützige Einrichtungen für Kinder mit speziellen Erkrankungen.



Hygienefachkräfte Anke Ströver (l.) und Nicole Dorenburg (r.)

AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

Krankheitserreger lauern überall... ...auch auf Handys!

Die Hygienefachkräfte des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT, Anke Ströver und Nicole Dorenburg, versuchen immer wieder mit kindgerechten und lebendigen Aktionen in der Eingangshalle Eltern, Besucher und Mitarbeiter auf ausreichende Hygiene zu sensibilisieren. Zum Frühlinganfang im März ging es diesmal unter anderem um Handys und Smartphones. Gerade die Mobiltelefone können ein Erregerparadies sein, denn wie häufig werden sie mit ungewaschenen Händen benutzt und dabei in Gesichtsnähe an Mund und Nase gehalten. Bei dem „Handy-Erreger-Test“ wurden Proben von den Bedienflächen der Mobiltelefone von Besuchern und Mitarbeitern genommen und anschließend in einem Labor untersucht.

Auf allen Geräten konnten „Haut- und Umweltkeime“ nachgewiesen werden, jedoch keine pathogenen Erreger (Darmkeime). Bei den Haut- und Umweltkeimen handelte es sich um Mikrokokken und Staphylokokken, die zur natürlichen Hautflora des Menschen gehören und zum Beispiel auch an Haltestangen in Straßenbahnen zu finden sind. In Maßen sind diese Erreger für Menschen mit einem gesunden Immunsystem unproblematisch, bei gefährdeten Menschen können sie jedoch schwere Infektionen auslösen.

Bei den Proben der Mobiltelefone war bei der Keimanzahl von „kaum besiedelt“ bis „Rasenwachstum“ alles dabei. Unter „Rasenwachstum“ ist die flächenartige Ausbreitung zu verstehen, die nicht mehr in Kolonie-Bildende Einheiten (KBE) zu zählen sind. Eine KBE besteht aus Millionen Erregern. Mehr als 50 KBE in einem Untersuchungsfeld von der Größe eines Stecknadelkopfes gelten als problematisch.

Um dies auf Mobiltelefonen zu vermeiden, raten Anke Ströver und Nicole Dorenburg, es häufiger mit einem Brillenputztuch oder ähnlichem zu putzen. Die Erreger werden zwar nicht beseitigt, aber weggewischt – wie beim Händewaschen.

Wenn man Babys und Kleinkinder zum Beispiel auf dem Arm oder am Oberkörper hat, sollten alle Beteiligten beachten, dass man das Mobiltelefon möglichst nicht gleichzeitig auf Kopfhöhe des Kindes benutzt, denn die Erreger auf dem Gerät kommen dabei dem Kind sehr nah. Das Immunsystem von Babys und Kleinkindern ist noch nicht so ausgereift wie bei Erwachsenen, und damit sind sie für Infektionskrankheiten gefährdet.

Grundsätzlich gilt: Es gibt nichts Wichtigeres für die Hygiene als Hände waschen – und zwar bei jedem Badezimmerbesuch – sei es nach dem Toilettengang, sei es nach dem Zähne putzen oder nach dem Lippenstift nachziehen. Auch nach vollbrachter Küchenarbeit ist das Hände waschen wichtig und zwar nicht nur, wenn Essensreste entsorgt oder der Abwasch getätigt wurde. Auch wenn Salat abgespült oder Blumen umgetopft werden, sollten die Hände gewaschen werden, denn am Gemüse und Pflanzen sind sogenannte Sporenbildner, die ebenfalls Krankheitserreger sind.

Björn-Oliver Bönsch

Seit 35 Jahren Kindergartenführungen im Kinder- und Jugendkrankenhaus

Seit 35 Jahren bietet das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Führungen für Kindergruppen an. Kinder ab einem Alter von fünf Jahren aus Kindergärten, Kindertagesstätten, Grundschulen und Behinderteneinrichtungen können hinter die Kulissen des Kinder- und Jugendkrankenhauses schauen. An verschiedenen Tagen in der Woche zeigen die beiden ehemaligen Krankenschwestern Alexa Völkers und Else-Marie Kocy-Königer den neugierigen Besuchern, wie ein Wärmebett für kleine Neugeborene funktioniert, warum man welche Untersuchungen macht und wie es auf einer Station aussieht.

1981 fingen Mitarbeiter an, Kindergartenkindern ihren Arbeitsplatz zu zeigen, damals noch in Räumlichkeiten der Hannoverschen Kinderheilanstalt in der Ellernstraße. Meist waren es Kindergärten, die ihre eigenen Kinder besuchten. Damals konnten die kleinen Besucher nur durch Fensterscheiben und Bullaugen in die abgetrennten Bereiche schauen. Erst mit dem Umzug auf die Bult wurden die Räumlichkeiten offener, auch erste Mütter konnten bei ihren Kindern übernachten, was vorher absolut unüblich war.

Auch die Führungen für Kindergärten änderten sich mit der Zeit. Heute können die Gruppen beim rund eineinhalbstündigen Besuch viel erleben: Nachdem zunächst geklärt wurde, warum es eine eigene Klinik für Kinder und Jugendliche ohne erwachsene Patienten gibt und wie der Beruf der Gesundheits- und Kinderkrankenschwester (früher Kinderkrankenschwester) aussieht, geht es ins Ambulanz- und Aufnahmезentrum. Hier wird eine Aufnahmesituation nachgestellt, Kinder werden zum Beispiel am Monitor angeschlossen, um den Blutdruck zu messen. Es wird erklärt, wie ein Stethoskop funktioniert. Im Gipsraum können die Besucher Röntgenbilder begutachten. Häufig entdecken sie darauf etwas, was eigentlich nicht normal ist. Auf den Bildern ist nämlich gut zu erkennen, dass der Patient zum Beispiel metallene Gegenstände geschluckt oder sich zum Beispiel den Arm gebrochen hat. Auch der Unterschied zwischen Knochen und Weichteilen wird anhand der Röntgenbilder erklärt. Natürlich passen sich die Führungen dem Tagesbetrieb an.

„Wir wollen den kleinen Besuchern die Angst vor dem Krankenhaus nehmen, falls sie eines Tages eventuell Patienten werden müssen. Wenn sie verstehen, wie bestimmte Abläufe bei uns aussehen, dann sind erste Hemmschwellen vielleicht schon beseitigt“, sagt der Ärztliche Direktor des Kinder- und Jugendkrankenhauses, Dr. Thomas Beushausen. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus ist für das einzige Krankenhaus im Raum Hannover, das für Kindergärten Führungen anbietet.



Foto: Katrin Kutter Fotojournalismus

Fragerunde bei Alexa Völkers

„Wir führen im Jahr durchschnittlich 900 Kinder durch unser Haus und zeigen unsere Arbeit und Aufgaben“, sagt die gelernte Kinderkrankenschwester Lore Filewski, die mehr als zehn Jahre lang die Kindergartenführungen organisiert hat. Sie betont, dass auch Kinder mit Behinderungen an den Führungen teilnehmen können. Eine kurze Information vorab und die Führungen werden behindertengerecht angepasst.

Kindergärten aus Stadt und Region Hannover, zum Beispiel aus Krähenwinkel, Lehrte, Höver, Uetze, Burgdorf oder Isernhagen kommen zum Teil seit Jahren und erkundigen sich gleich am Jahresanfang nach freien Terminen. In aller Regel werden von Montag bis Donnerstag (jeweils ab 9:30 Uhr) kostenlose Führungen nach Terminabsprache angeboten. In einzelnen Fällen können auch Erwachsenengruppen eine Führung erhalten. Auskünfte über Termine kann Susann Wittorf aus dem Büro des Vorstandes unter Tel.: 0511 8115-1111 oder unter Mail fuehrungen@hka.de geben.

Björn-Oliver Bönsch



AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

Kindernotfallmedizinische Fortbildungen

Bei Kindernotfällen muss schnell und professionell gehandelt werden. Ein Notfall definiert sich neben den Symptomen durch „Schwere“ und „Dringlichkeit“ des einzelnen Falles. Neben größeren Verletzungen mit hohem Blutverlust oder schweren Infektionen mit Blutvergiftung (Sepsis) und daraus resultierenden Kreislaufstörungen, richtet sich bei Kindernotfällen das besondere Augenmerk auf Atemwege und Atmung. Dabei gehört die Sicherung der Atemwege zweifelsohne zu den essentiellen Kernkompetenzen bei der kompetenten Versorgung anästhesierter, kritisch kranker oder verletzter Kinder.

Störungen der Atemwege und der Atmung sind bei kritisch kranken oder verletzten Kindern häufig. Öffnung, Freihaltung und Sicherung der Atemwege stehen im Vordergrund der ersten medizinischen Handlungen. Neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden sind daher wichtig für die Versorgung dieser Kinder. Der Abteilung Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT ist es ein Anliegen, diese Erkenntnisse und Erfahrungen aufzugreifen und zu vermitteln. Im April 2016 hat die Abteilung gleich zwei wichtige, überregionale Fortbildungen für Ärzte, Pflegekräfte und Rettungsdienstpersonal organisiert und durchgeführt.

Beim 6. Forum Kinder-AINS AUF DER BULT (Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie) am 27. April 2016 haben vier namhafte Referenten aus dem Kinder- und Jugendkrankenhaus (H. Guericke, Prof. Eich) und der Universitätsmedizin Göttingen (Prof. Braun, Prof. Russo) über das moderne Atemwegsmanagement in Kinderanästhesie, Kindernotfall- und Kinderintensivmedizin gesprochen und die aktuellen Handlungsempfehlungen und Leitlinien aus erster Hand und mit zahlreichen Praxisbeispielen erläutert. Auch die Sicherung der Atemwege außerhalb der dafür optimierten Bedingungen eines OP-Saals war Thema, also im Rettungsdienst, in der Notaufnahme oder auf der Intensivstation. Schließlich wurde die neue Leitlinie zur interdisziplinären Fremdkörperversorgung bei Kindern vorgestellt, die von Ärzten des Kinder- und Jugendkrankenhauses initiiert

und maßgeblich mitgestaltet wurde. Das Einatmen (Aspiration in die Atemwege) oder Verschlucken (Ingestion in die Speiseröhre und in den Magen-Darm-Trakt) von Fremdkörpern, wie Essen, Spielzeug, Münzen oder Batterien kann akut lebensbedrohlich sein. Daher kommt der geordneten Versorgung von Kindern nach Fremdkörperaspiration und -ingestion eine hohe Bedeutung zu, um bleibende Schäden zu vermeiden.

Der von Dr. Marcus Nemeth geleitete, dreitägige European Paediatric Advanced Life Support-Kurs (EPALS) des European Resuscitation Council (ERC) (29. April bis 1. Mai 2016), behandelte, neben den bewährten und neuen Erkenntnissen des Atemwegsmanagements bei Kindern, auch die wichtigen Aspekte der Prävention des kindlichen Atem-Kreislauf-Stillstands, der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Reanimation) von Säuglingen und Kindern, der Akutbehandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen, der pädiatrischen Traumaversorgung und der Reanimation Neugeborener.

Dieser zertifizierte europäische Kindernotfallkurs fand nunmehr zum fünften Mal AUF DER BULT statt, diesmal in den Räumlichkeiten des Sozialpädiatrischen Zentrums. Er richtete sich an Ärzte, Fachpflege- und Rettungsdienstpersonal, insbesondere an solche, die regelmäßig mit der Versorgung kritisch kranker oder verletzter Kinder betraut sind. Dabei wurde vor allem auf praktische Übungen und Übungsszenarien in Kleingruppen Wert gelegt, mit anschließender Nachbesprechung. Alle Dozenten sind offizielle EPALS-Instruktoren des ERC, also international geschult.

Die kindernotfallmedizinischen Fortbildungsveranstaltungen im Kinder- und Jugendkrankenhaus erfreuen sich anhaltend großen Zuspruchs. So haben an den beiden Fortbildungen insgesamt rund 160 Teilnehmer aus Norddeutschland teilgenommen.

Prof. Dr. Christoph Bernhard Eich, Chefarzt Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin und Björn-Oliver Bönsch

Erfolgreicher Projekttag „Mensch mit Behinderung“

Ende April starteten alle 75 Auszubildenden der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege einen Aktionstag zum Thema „Mensch mit Behinderung“. Organisiert durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ging es, in Kleingruppen, ausgestattet mit Gehhilfen, Rollstühlen, Blindenbrillen und Ohropax einen ganzen Tag darum herauszufinden, wo im alltäglichen Leben in Hannover Schwierigkeiten für Menschen mit Behinderung auftreten.

So wurden die Stadtbahnen der Üstra ausgiebig getestet (die grünen Bahnen erwiesen sich als nicht rollstuhlgerecht) und der Hauptbahnhof erkundet. An einer Station an der Oper ging es darum, knifflige Fragen aus dem Sozialrecht zu beantworten, am Kröpcke wurde das kreativste Gruppenfoto gesucht. AUF DER BULT mussten in einem Fühlkasten praktische Hilfsmittel aus dem Stationsalltag erkannt werden.

Die Auszubildenden konnten viele Erfahrungen sammeln, worüber sie sich beim abschließenden Mittagessen in der



Schule auch ausgiebig ausgetauschten. An dieser Stelle möchten wir uns beim Verein der Freunde für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die dieser interessante Tag nicht möglich gewesen wäre!

Jonathan Ritter, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

„Diabetes Kit“ für Puppen



Dr. Biester mit Rosa und deren Mutter



Rosa ist ein fast dreijähriges Mädchen, das gerne mit Puppen spielt. Damit ihre Puppen genau wie Rosa mit einer Insulinpumpe versorgt werden können, hat Rosas Mutter für ihre Tochter bei www.americangirl.com ein „Diabetes Kit“ für Puppen bestellt. Jetzt hat Rosas Puppe neben einer Insulinpumpe auch ein Meßgerät mit Stechhilfe, Traubenzucker, ein Blutzuckertagebuch, einen Ersatzpen sowie ein Diabetes-Typ-1-Armband.

Damit auch andere Kinder Spaß mit diesen in Deutschland nicht erhältlichen Accessoires haben können, hat Rosas Mutter gleich ganz viele Sets bestellt. Nachdem sie den Zoll überzeugen konnte, nicht 20 echte Insulinpumpen nach Deutschland einzuführen, konnte sich das Diabetes-Zentrum im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Anfang März über diese tollen Geschenke freuen, die jetzt an kleine Patienten verteilt werden.

Dr. Torben Biester



Sonnige Zimmer für Patienten

Hannoversche Handwerksbetriebe, Schüler und Freiwillige renovieren ehrenamtlich 25 Zimmer in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Der Anstoß für die Initiative kam von **Sigrid Schubach-Kasten**, Vorstand **Aktion Sonnenstrahl**, die viele Menschen zum Mitmachen motivierte.

Seit März werden Woche für Woche zwei Patientenzimmer im laufenden Betrieb aufgefrischt: Im Rahmen des Projekts „Wegbegleiter“ schleiften, schraubten und lasierten **LIDL-Manager** gemeinsam mit **Schülern der Werkstattschule**, damit die alt-bewährten, stabilen Holzmöbel wieder wie neu aussehen. Praktische Garderoben und neue Lampen hat **Möbel Staude** gespendet. Außerdem wurde das Projekt großzügig von der **Walter Nebel-Stiftung**, der **Reichsbundstiftung** sowie der **ZAG Stiftung** und dem Architekten **Michael Radman** unterstützt. Die Maler der Firmen **Maltec** und **Heyse** malten die Wände in einem gelben Farbton, der auch an düsteren Tagen freundlich und warm wirkt. Die Schreinerarbeiten wurden von **Fazlija FS Akustik und Trockenbau** durchgeführt und die Elektriker der Firmen **Helms & Co** sowie **Lück Gebäudetechnik** installierten neue, dimmbare Lampen und Spezialleuchten. Die Reinigungsfirma **Habekost**



vorher



nachher

und **Fichtner** sorgte nach den Arbeiten dafür, dass die Zimmer sauber und wieder bewohnbar waren. Damit alles Hand in Hand und ohne große Komplikationen ablief, legte **Hellmut Faltz**, Faltz-Consult-Nachhaltige Immobilienentwicklung, sein wunderbares Organisationstalent und seinen Charme als Projektmanager in die Waagschale. Der Einsatz all dieser verschiedenen Gewerke und Menschen ist komplett ehrenamtlich. **Michaela Hahn**, die als Stationsleitung die großangelegte Aktion begleitete, freut sich: „Es ist unglaublich toll, dass so viel freiwilliges Engagement und Hingabe zu spüren sind. Die gute Stimmung steckt uns alle an!“ Die BULT-Mitarbeiter sind dankbar und ermutigt, weil ein spürbar frischer Wind durch die Stationsräume weht. Die Patienten sind begeistert, weil sie sich nun in ihren sonnig-gelben Zimmern richtig wohl fühlen.



Bibi Bloxberg AUF DER BULT

Die Hauptdarstellerin des Bibi Bloxberg-Kinofilms, **Lina Strahl**, besuchte die BULT, um den Patienten Bibi-Spiele, -DVDs und -Poster zu bringen. Natürlich verteilte sie auch Autogramme an die vielen kleinen Fans, die sich riesig über ihren Besuch auf den Stationen freuten. Toll wäre ja gewesen, wenn Bibi im Kinderkrankenhaus gezaubert hätte und sie mit ihrem Pferd Amadeus durch die Flure geritten wäre... – vielleicht beim nächsten Mal? Wir hoffen, dass Lina Strahl, die in Hannover lebt, bald einmal wieder zu Besuch kommen wird.





Hockey cares for children



Ex-Hannover-Indians-Spieler **Marco Spors** organisierte Ende Januar ein Benefiz-Eishockeyspiel der **Scorpions** gegen die **Indians** im Eisstadion in Langenhagen zugunsten des Epilepsiezentrums AUF DER BULT.

Ehemalige Indians- und Scorpions-Profis erklärten sich bereit, für den guten Zweck anzutreten. Sie verzichteten auf Erstattung der Fahrkosten und reisten teilweise von weither an. Ein großzügiger Spender ermöglichte die

Hotelübernachtungen für die Spieler und viele andere Unterstützer sowie die begeisterten Fans sorgten dafür, dass die Veranstaltung ein großer Erfolg wurde.

Für die Spieler war es wie ein Ehemaligentreffen und sie hatten großen Spaß am Spiel, das von Oberarzt **Dr. Sven Hethey** angestoßen wurde. Marko Spors hat viele Menschen für seine Idee begeistert, mit viel Eigeninitiative hat er sich wochenlang für die Benefiz-Idee engagiert. Wie groß war seine Freude, als klar war, dass 15.000 Euro zusammen gekommen sind. Die Summe kommt zweckgebunden dem Spendenkonto der FREUNDE AUF DER BULT zugute.



Prof. Christen und Dr. Hethey freuen sich mit Marc Spors über die großartige Summe, mit der die Patientenzimmer im neuen Epilepsiezentrum ausgestattet werden sollen.



villavitale & friends AUF DER BULT



Ein wunderbares Geburtstags-geschenk...

Wie schön, wenn man den Menschen, die sich von ganzem Herzen für kranke Kinder stark machen, die viel Initiative, Zeit und Geld spenden, etwas zurückgeben kann. **Ricardo Savia**, der bekannt ist für die 96-Engelaktion im Fußballstadion oder für seine villavitale & friends Benefizabende im GOP, wollte seinen Freunden das BULT-feeling näher bringen und sie mit dem Kinder- und Jugendkrankenhaus vertraut machen. Diese Idee traf auf offene Ohren und so lud Vorstand Dr. Thomas Beushausen am 14. April alle villavitale-friends zu einer Führung durch die BULT und nutzte die Veranstaltung, um allen aktiven BULT-Spendern seinen Dank für ihre stete Unterstützung auszudrücken. Zufall war, dass das Treffen mit dem Geburtstag von Ricardo Savia zusammenfiel. Dem Geburtstagskind wurde ein Ständchen gesungen und als Dank für fünf Jahre Engagement ein von Patienten gemaltes Bild mit dem Titel „Alles im Fluss“ überreicht. Mögen die quirlige Kreativität und die Energie von Ricardo weiterhin im Fluss bleiben.



Labor erneut zertifiziert

Die TÜV Nord Cert GmbH hat das Labor des Kinder- und Jugendkrankenhauses erneut erfolgreich reauditert. Das Labor versorgt als Dienstleister auch das Sozialpädiatrische Zentrum und die Kassenärztliche Notfallsprechstunde im Hause. Für die Patienten ist damit eine konstante Qualitätssicherung und Transparenz gewährleistet. Das Labor ist darauf spezialisiert, mit geringstem Probenmengen zu arbeiten. Schon mit wenigen Tropfen Blut können an hochsensiblen Geräten eine Vielzahl von gewünschten Analysen (z.B. Blutbild, Gerinnung, Entzündungsparameter) bestimmt werden.

Dies ist besonders bedeutsam für die Diagnostik und Therapie von Früh- und Neugeborenen. Des Weiteren untersuchen die zehn medizinisch-technischen Assistentinnen und eine MFA im Labor Liquor- (Rückenmarksflüssigkeit), Stuhl- und Urinproben sowie Schweißtests für die unterschiedlichen Ambulanzen (HNO, Diabetes, Adipositas, Kinder- und Jugendpsychiatrie).

Doris Stiller und Dr. Jürgen Christoph, Laborleitung

Aktuelle Bautätigkeiten

Förderschule AUF DER BULT und Sophienklinik

Die Förderschule AUF DER BULT, die sich auf der anderen Straßenseite der Janusz-Korczak-Allee befindetet, wird einen Neubau erhalten. Er soll neben der jetzigen Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung bis 2020 entstehen, die Baukosten sind mit rund 20 Millionen Euro veranschlagt. Schon jetzt sind die Bauarbeiten zu bemerken, im vorderen Bereich entstehen neben der Sporthalle, die stehenbleiben soll, bereits neue Parkflächen für die Schulmitarbeiter sowie eine neue Feuerwehrezufahrt. Der Neubau soll im Bereich des alten Parkplatzes entstehen.



Währenddessen ist der Neubau der Sophienklinik am anderen Ende der Janusz-Korczak-Allee am Bischofsholer Damm fortgeschritten. Mitte März war Grundsteinlegung des neuen Gebäudes des Belegarztkrankenhauses, das bisher an der Marienstraße und in Vahrenwald stationiert ist. Im Sommer 2017 soll die Klinik mit rund 120 Betten, 80 Belegärzten und 170 Mitarbeitern bezogen werden.

Aufgrund dieser externen Baustellen sind die Parkmöglichkeiten rund um die Bult in der kommenden Zeit nochmals eingeschränkt. Wir bitten um Verständnis, wenn Sie länger als normal einen Parkplatz suchen. Leider haben wir keinen Einfluss auf die gleichzeitigen Baustellen in unserer Nachbarschaft.



Cafeteria/Speisesaal und Bettenhaus

Ausführlich wurde an einer Umgestaltung und Verbesserung der Speisenausgabe im Untergeschoss des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT gearbeitet. Viele Wünsche sind zusammengetragen worden: offener sollte es sein, flexibler und kundenorientierter in der Zusammenstellung der Gerichte, und auch eine Salatbar wurde gewünscht. Ende Juli 2016 sollen nun die neuen Räumlichkeiten der Cafeteria und des Speissaals fertig sein. Die Speisenausgabe wird erheblich vergrößert, die Cafeteria wird integriert und übernimmt künftig die Ausgabe der regulären Mahlzeiten für Begleitpersonen, Eltern und Mitarbeiter. Eine Insel in der Mitte der Speisenausgabe wird als Salatbar bestückt, so dass auch dieser Wunsch endlich erfüllt werden kann. Auch der Kaffee aus dem Spezialitätenangebot der Cafeteria kann mit dem Mittagessen bestellt und bezahlt werden. Bis zur Fertigstellung Ende Juli wird es zu Einschränkungen in der Speiseversorgung und auch in der Verfügbarkeit von Sitzungsräumen im Haus kommen. In diesem Zusammenhang bedankt sich das Kinder- und Jugendkrankenhaus bei Peter Unsöld und seinen Kollegen für fast 20 Jahre treue Dienste. Der Betreiber der Cafeteria „Kanne“ wird zum Sommer einen neuen Pächter vorstellen.

Die Bettenhaus-Sanierung ist im Zeitplan. Nachdem Abbrucharbeiten im Haus beendet wurden, sind nun Maurer, Elektriker, Sanitärinstallateure sowie Trockenbauarbeiter am Werk. Die Betonsanierung mit lärmintensiven Sandstrahlarbeiten an den Außenmauern ist seit Ende Mai abgeschlossen. Ab Herbst will der Technische Leiter Marc Tovote erste Rundgänge für Mitarbeiter durch das Bettenhaus anbieten, um den aktuellen Stand der Arbeiten vorzustellen.

Björn-Oliver Bönsch und Matthias Lerch

Illustrationen: Jokatoons | Fotolia.de



Abschied

Wenn uns ein Kind für immer verlässt – was kann trauriger sein? Die schweren Momente des Verabschiedens zu gestalten ist eine fordernde Aufgabe. Für eine würdige Zeremonie wurden kürzlich ein paar symbolische Gegenstände besorgt, die den trauernden Eltern und den Mitarbeitern das Geschehen greifbarer machen können. Das ist z.B. ein wunderschöner Läufer aus regenbogenfarbenen Seidenfäden, den die Weberin **Schwester Maria Regina** aus dem Benediktinerinnen Kloster Burg Dinklage geschaffen hat. Er erinnert uns an das wertvolle, bunte Leben, das uns mit den Kindern geschenkt wurde. Die **FREUNDE AUF DER BULT e.V.** spendeten ein Lebenslicht in Form einer LED Wachskerze und einen Bilderrahmen, in dem ein Foto des verstorbenen Kindes aufgestellt werden kann sowie ein „Schatzkästlein“, in dem diese Dinge aufbewahrt werden und für die Abschiede zur



Verfügung stehen. Vielen Herzlichen Dank an Schwester Regina und an die FREUNDE AUF DER BULT. Das Kästlein steht in Zukunft auf der Intensivstation 11. Es kann auch von anderen Stationen entliehen werden.

Für das Team der Station 11: Robert Brand, Facharzt für Anästhesie

Aktion Nähen für Regenbogenkinder und Frühchen

Im Dezember vergangenen Jahres haben **Jessica Jürgens** und **Mandy Wefing** handgearbeitete winzige Kunstwerke an Mitarbeiterinnen der Neugeborenenstationen übergeben. Es sind liebevoll genähte, gestrickte oder gehäkelte Handarbeiten für Regenbogenkinder und Frühchen: Mützchen, Jäckchen, Einschlagtücher, wollene Schühchen, Armبändchen, Schmetterlinge, Schlafsäcke, Grabbettchen und wunderschön gearbeitete Taufkleidung. Die beiden Frauen gehören zur Facebookgruppe „Aktion Nähen für Regenbogenkinder“, die vor drei Jahren von **Diana Reuter** gegründet wurde. Als betroffene Mutter versuchte sie das fehlende Angebot in der Industrie durch die Aktion auszugleichen. Darum nähen und handarbeiten inzwischen fast 1.000 engagierte Frauen ehrenamtlich bundesweit für die Aktion und beliefern mittlerweile gut 67 Kliniken. Den Kontakt zu Jessica Jürgens und Mandy Wefing haben **Jutta Schmidt** und **Christina Marten** von der Abteilung Neugeborenenmedizin (NGM) hergestellt.



Jessica Jürgens, Pastorin Aden-Loest und Mandy Wefing

Jessica Jürgens hat erst kürzlich erlebt, wie dankbar eine Mutter auf der NGM für die winzige farbenfrohe Kleidung für ihre Zwillinge war. Sie konnte aber auch gemeinsam mit Mandy Wefing erfahren, mit wieviel Dank, Freude und Staunen die einzigartigen Sachen von Schwester Christina Marten und Krankenhauseelsorgerin **Christine Aden-Loest** für die für die Neugeborenen Stationen und die betroffenen Familien stellvertretend entgegengenommen wurden.



Foto: Julian Winkhaus

BULT-Mitarbeiter beim Hannover-Marathon dabei

Beim Hannover-Marathon sind rund 200 Krankenhausmitarbeiter aus ganz Niedersachsen unter dem Motto „Ich laufe für mein Krankenhaus“ an den Start gegangen. Sie sind für faire gesetzliche Rahmenbedingungen gelaufen und haben damit auf ihre Forderung nach einer bestmöglichen Patientenversorgung aufmerksam gemacht. In einheitlichen Lauftrikots mit dem Aufdruck „Qualität. Berufung. Kompetenz. Jeden Tag!“ beteiligten sie sich an der Kampagne mit dem Titel „2/3“ der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG).

Buddys Reise durch den Regenwald



Buddy, Maskottchen eines Cochlear Implant-Herstellers, begab sich am 16. April 2016 im CIC auf die Suche nach SEINEM Instrument. Dafür durchstreifte er den Regenwald und traf verschiedene Tiere, die alle ein Instrument spielen konnten – ob es der Tukan war, der mit Klanghölzern „Tu-kan...Tu-kan“ rief oder die Schmetterlinge, die mit zarten Windspielklängen lockten, ob das Krokodil laut mit den Zähnen klapperte oder schließlich Donner und Regen dem kleinen Buddy einen Schrecken einjagten... Der Regenwald wurde lebendig im CIC!

Mit vielen kreativen Ideen und zahlreichen Stofftieren war ein Raum im CIC von den fleißigen Therapeutinnen in einen Regenwald verwandelt worden, in dem sich Kinder und Eltern versammelten, um unter Anleitung von **Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt** von der Firma **Advanced Bionics** die Reise von Buddy mitzuerleben und mitzugestalten. So wurden z.B. Papageienmasken aus bunten Federn und Glitzerfarbe gestaltet, Klanghölzer verziert, Krokodilmäuler mit klappernden Zähnen

versehen und die Hände wie Krokodile bemalt. Es entstanden laut tosende Donnerdosen und hörbarer Regen, in dem verschiedene Gegenstände durch ein langes Drainagerohr kullerten. Spiele rund um diese Tiere und Instrumente rundeten das Workshop-Programm für Kinder und Eltern ab, so dass die Zeit trotz der Pausen wie im Flug verging.

Am Nachmittag hatten alle Kinder gleich mehrmals einen Auftritt, als nämlich Buddy sich auf die Suche nach seinem Instrument begab und verschiedene Klang-Begegnungen hatte. Buddy fand heraus, dass er SEIN Instrument ja schon längst hat: Seine Stimme! Und so freuten wir uns mit Buddy und sangen gemeinsam!

Der Musik-Workshop war das Geschenk der Firma Advanced Bionics zu unserem 25-jährigen Bestehen. Er hat allen großen Spaß bereitet, und wir bedanken uns an dieser Stelle für diesen schönen Tag!

Farbenfroher Einsatz im CIC

Weil die Streich-Aktion im roten Haus im September 2015 so viel Spaß gemacht hatte, war spontan die Idee entstanden, in einer weiteren Freiwilligen-Aktion mit dem gesamten **Team der IngDiBa** erneut, diesmal im Februar, im CIC anzurücken, um auch das grüne und das blaue Haus mit Farbe und Wandtattoos zu beleben. Ebenso professionell wie routiniert und mit viel Spaß wurden die Patientenzimmer verschönert, um sie aus dem tristen Look herauszuholen. **Patricia Niedenführ**, Vorstandsreferentin, und **Renald Leyding**, Ehemann von Dr. Barbara Eßer-Leyding, ergänzten die fleißigen Handwerker, die in wenigen Stunden ihr Werk vollbracht hatten. Nun können sich Patienten und Begleitpersonen auf schönere Zimmer freuen, die übrigens damit auch für Sehbehinderte kontrastreicher gestaltet wurden.

Dr. Barbara Eßer-Leyding



Töpferfreizeit der Gruppe Neubau



In den Zeugnisferien vom 28. bis 31. Januar 2016 ging es nun schon in der 3. Auflage los zur Töpferfreizeit nach Menslage in der Nähe von Osnabrück. Töpferfreizeit? Was kann man sich darunter vorstellen? Im Vorfeld bedeutete es zunächst ein großes Haus anzumieten, welches ausreichend Räumlichkeiten bietet, um uns großflächig entfalten zu können und natürlich auch das gesamte Töpferequipment, inklusive 150 kg Ton, zu verpacken und auf einem Anhänger zu verstauen.

Und nun konnten wir loslegen. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt, genau das Gegenteil war der Fall. Es ging auch darum, eigene Grenzen zu erfahren. Dazu gehörte das Töpfeln mit verbundenen Augen. Ein großes Maß an Vertrauen ist dabei nötig und die Bereitschaft, sich auf seine gesamten Sinne zu konzentrieren. Töpfeln ermöglicht eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, die gerade bei den in unserer Einrichtung lebenden Kindern und Jugendlichen ein großes Potential an Möglichkeiten zur Förderung bietet. Ton eignet sich wegen seiner Geschmeidigkeit und Formbarkeit zu vielem. Ton ist ein vielfältiges Material, das alle Altersstufen anspricht. Ton bietet sowohl taktile wie kinästhetische Erlebnisse. Viele Kinder mit Störungen der Wahrnehmung und der Motorik brauchen diese Art der Erfahrung. Ton ist ein Medium, das immer wieder verändert werden kann. Kinder, die kaum Kontakt zu ihren Gefühlen haben und diese ständig blockieren, haben auch kaum Kontakte zu ihren eigenen Sinneswahrnehmungen. Infolge seiner „sinnlichen“ Eigenschaften stellt Ton oft eine Verbindung zwischen

den Sinneswahrnehmungen und Gefühlen des Kindes her. Das aggressive oder wütende Kind kann den Ton beispielsweise mit den Fäusten bearbeiten und auf ihn einschlagen. Kinder, die sich unsicher oder ängstlich fühlen, können durch die Arbeit mit Ton ein Gefühl der „Macht und Meisterschaft“ gewinnen. Man kann bei Ton einfach keine Fehler machen. Das Arbeiten mit Ton hilft Kindern, die einer Stärkung ihres Selbstwertgefühls bedürfen und ein Gefühl für sich selbst zu entwickeln. Das Arbeiten mit Ton in der Gruppe fördert die Kommunikationsbereitschaft der Kinder. Oft interagieren die Kinder auf einer ganz neuen Ebene miteinander, tauschen Gedanken, Ideen, Gefühle und Erlebnisse aus. Je mehr Erfahrung ein Kind mit der ungeheuren Flexibilität und Vielseitigkeit mit Ton hat, umso mehr Ausdrucksmöglichkeiten stehen ihm offen.

Töpfeln als Gemeinschaftserlebnis, zur Selbsterfahrung, zur Entspannung und Töpfeln aus Spaß! Es entstanden kreative Figuren, kunstvolle Blumen, mystische Eulen und eine Vielzahl phantasievoller Kunstobjekte. Die Objekte werden jetzt in der Töpferwerkstatt der Güldenen Sonne glasiert und gebrannt; danach freuen sich die stolzen Besitzer auf das selbst Hergestellte!

Der Spaß am Töpfeln stand im Mittelpunkt bei Groß und Klein. Die nächste Töpferfreizeit ist bereits in Planung.

Sabine Janßen, Erzieherin Gruppe Neubau

danke



5.000 Euro der MUT-Stiftung



Maria Carstensen von der **MUT-Stiftung** aus Hannover hat **Sabine Woyna** vom Lions Club Aegidius eine Spende in Höhe von 5.000 Euro überreicht. Mit dem Geld der MUT-Stiftung können wichtige Gegenstände für die Pflege und Unterbringung von behinderten Menschen, spezielles

Spielzeug oder auch gemeinsame Ausflüge finanziert werden. Die MUT-Stiftung wurde im Dezember 2005 vom Ehepaar **Maria und Uwe Thomas Carstensen** aus Hannover gegründet. Sie unterstützt Projekte bestehender gemeinnütziger Initiativen und Organisationen mit finanziellen Zuwendungen. Dabei achten sie besonders darauf, dass den Bedürftigen professionelle Hilfestellung geleistet wird und die gespendeten Gelder auch tatsächlich der Sache dienen.



Spendenbox der Hi-Dent Zahnarztpraxis



Die Zahnärzte **Dr. Marcel Jansen** und **Cäcilia Rückert**, Partner in der **Hi-Dent Zahnarztpraxis** überreichten 500 Euro an für das Aegidius-Haus. Diese Summe wurde in der Praxis von großzügigen

Patienten gespendet. Vielen Dank für jeden Euro, der in der Spendenbox gelandet ist!



Großes Herz für Kinder

Alexandra Fries vom **PorzellanCafé Hannover** hatte die geniale Idee Porzellan, das von ihren Kunden bemalt, aber dann nach dem Brennen nicht abgeholt wurde, zugunsten von Spenden an das Aegidius-Haus abzugeben. Viele Kunden machten von dem speziellen Angebot Gebrauch und kauften die wunderschön bemalten Keramiken. Ein Dankeschön an die agile Inhaberin, mit einem großen Herzen für Kinder, die den Betrag aufstockte und 1.000 Euro überreichte.



TUI-Patenschaft

Ein Jahr lang haben TUI-Mitarbeiter am Standort Hannover im Rahmen der TUI Patenschaft mit verschiedenen Aktionen Spenden für das Aegidius-Haus AUF DER BULT gesammelt. Zusammengekommen sind mehr als 31.000 Euro – aufgestockt durch die TUI wurden insgesamt 32.000 Euro an die Einrichtung übergeben.

Überreicht wurde der Scheck seitens der TUI von **Sebastian Ebel**, Mitglied des Vorstands der TUI Group, sowie **Elke Hlawatschek**, Geschäftsführerin der TUI Stiftung. „Wir sind zutiefst beeindruckt, mit welcher Hingabe die Mitarbeiter des Aegidius-Hauses die Kinder und ihre Familien unterstützen. Sie werden dort aktiv, wo Hilfe oftmals zu kurz kommt – hier wollen wir auch gerne einen Beitrag leisten“, so Hlawatschek.

Dr. Marion Hilmer, Geschäftsführerin des Aegidius-Hauses und Prof. Hans-Jürgen Christen, Ärztlicher Geschäftsführer, nahmen die Spende für die Einrichtung entgegen. „Ein großer Dank an alle TUI-Mitarbeiter, die unsere Arbeit mit ihrem Engagement unterstützt haben. Wir freuen uns sehr über die Spende, die im Rahmen der TUI-Patenschaft für unser Haus und insbesondere die Kinder gesammelt wurde“, betont Dr. Marion Hilmer.

Die Spenden fließen vor allem in den weiteren Ausbau einer behindertengerechten Innenausstattung. Ein Sonnendeck soll den Außenbereich der Anlage noch wohnlicher werden lassen. Die finanzielle Unterstützung der TUI-Mitarbeiter ist außerdem für spezielle, intensive pädagogische Therapieangebote, etwa in Musik- und Kunsttherapien gedacht.

Hintergrund: Bereits seit 1995 unterstützen TUI Mitarbeiter am Standort Hannover durch die TUI Patenschaft jedes Jahr ein gemeinnütziges Patenschaftsprojekt. Sie schlagen Projekte vor und wählen dann per Abstimmung, welche Einrichtung sie ein Jahr lang unterstützen möchten. Im Verlauf des Jahres werden durch Spenden und verschiedene Mitarbeiteraktionen Gelder gesammelt, die der gewählten Einrichtung zufließen. Der Umfang der unterstützten Projekte reicht von Lebenshilfe-Einrichtungen über Förderschulen sowie Mittagstische für bedürftige Kinder bis hin zur Hilfe für schwer erkrankte Kinder und ihre Familien. Seit Bestehen der TUI Patenschaft wurden mittlerweile über 600.000 Euro gesammelt.

Amalie von Schintling-Horny

Wann machen wir wieder Musik?!

Vor zwölf Jahren initiierten die FREUNDE AUF DER BULT e.V. das Interaktive Musizieren



(v.l.): Maria Hollander, Ursula Wembacher und Kirsten Rotter sowie Leo Keita



Auf den Stationen erklingen immer wieder ganz zarte, manchmal auch fröhliche rhythmisch-mitreibende Klänge. Die drei interaktiven Musiker **Maria Hollander**, **Leo Keita** und **Kirsten Rotter** kommen regelmäßig mit Gitarre, Ukulele, Leier, Kinderharfe, Sansula, Kalimba, Nasenflöten, ihrer Stimme und vielen kleinen Klangüberraschungen auf die BULT. An verschiedenen Tagen besuchen sie die Stationen 2, die Kinderchirurgie/HNO, KJM, die Neonatologie und die Intensivstation.

Je nach Schwere der Erkrankung oder Alter der Patienten ergeben sich dabei verschiedene Begegnungen und Situationen, die sich individuell, zeitlich flexibel und vor allem immer freiwillig entwickeln. Interaktives Musizieren heißt, mit den Kindern in Kommunikation, in den musikalischen Austausch zu gehen: Manche Kinder haben wenig Berührungängste, anderen muss man sich sehr langsam und vorsichtig nähern. Mit manchen Kindern wird zusammen „Pippi Langstrumpf“ gesungen oder es wird mit Klängen experimentiert. Es gibt viele kleine Instrumente, die die Musiker überraschend aus einer ihrer vielen Westentaschen zu Tage fördern oder auf einem Wägelchen mitbringen.

Dort, wo kein Deutsch gesprochen wird, entsteht durch die universelle Sprache der Musik eine ganz besondere Ebene der Begegnung von Kulturen und der Integration. Sehr emotional und bereichernd sind für beide Seiten die Begegnungen mit behinderten Kindern und Jugendlichen, die oft sehr freudig und ganz direkt auf musikalische Angebote ansprechen. Und manchmal vertreiben interaktive Musiker auch einfach nur die Langeweile und sorgen für Lachen und fröhlich-lustige Momente. „Wann machen wir wieder Musik?“ wird oft gefragt. Interaktive

Musiker sind übrigens für alle da: für Patienten vom Frühchen bis zum Jugendlichen, Mama, Papa, Geschwister, Oma, Opa, Onkel, Tanten und sogar auch für das Krankenhauspersonal. Bekanntlich ist klar: Musik und Lachen machen gesund.

Das innovative Projekt „Interaktives Musizieren“ wurde 2004 mit aktiver Unterstützung durch die FREUNDE AUF DER BULT e.V. von **Renate v. Dömming** vorgestellt. Damals gab es nur in Frankreich und in Italien interaktive Musiker in Krankenhäusern. Die Idee hat hier damals so gezündet, dass beschlossen wurde, diese spezielle Ausbildung auch in Hannover anzubieten, um interaktive Musiker im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT einzusetzen. Unsere drei interaktiven Musiker haben eine bundesweit einzigartige berufsbegleitende Ausbildung an der Hochschule Hannover unter der Leitung von **Prof. Dr. Thomas Grosse** absolviert. Sie haben auch schon während ihres Studiums Praktika AUF DER BULT gemacht, um Erfahrungen mit Kindern zu sammeln. Die Finanzierung ihrer Einsätze wird vom Verein **FREUNDE AUF DER BULT e.V.** sowie der **Anja Fichte Stiftung** übernommen.

Ein besonderes Bonbon konnten die Mitglieder der FREUNDE AUF DER BULT bei ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung am 18. April erleben: Die interaktiven Musiker hatten extra ein Geburtstagslied zum 60-jährigen Bestehen des Vereins dargeboten. So konnten sich alle davon überzeugen, wie mitreißend und berührend dieses einzigartige Angebot ist.

Ariane Bödecker, VEREIN DER FREUNDE e.V. und Kirsten Rotter



Bundesweite Weihnachtsaktion



Combi-Plus Software für Sachverständige GmbH & Co.KG, eine Firma aus Winnenden, startete eine Weihnachtsaktion unter Kunden, die für Spenden aufrief, um soziale Projekte zu

unterstützen. Das Echo aus allen Himmelsrichtungen war groß, und es wurde für verschiedene Organisationen gespendet. Die BULT wurde mit 700 Euro bedacht. Ein großes Dankeschön an Geschäftsführer **Sebastian Grimm** und **Christian Schmidt**, die einen Scheck an Vorstandsreferentin **Amalie von Schintling-Horny** überreichten.



Wenn REWE-Azubis aktiv werden...

...dann kommt richtig Freude auf! Im letzten Jahr starteten die Azubis in verschiedenen REWE-Märkten Benefizaktionen und sammelten 4.850 Euro für die Renovierung der Zimmer im Cochlear Implant Centrum AUF DER BULT. **Klaus Kaminski**, REWE Bezirksmanager kam mit drei Auszubildenden, **Benjamin Hesse**, **Janina Helms**, **Stefanie Reimann**. Zu Recht können alle REWE-Azubis stolz sein. Vielen herzlichen Dank!



Adventskonzert im Kloster Wennigsen

Der **DeisterChor MGV Wennigsen**

bleibt seiner Adventstradition treu: jedes Jahr findet ein Benefiz-Konzert mit weihnachtlichen Liedern so großen Anklang, dass die Klosterkirche voll ist. Fast 1.100 Euro, die **Friedrich Noltemeyer** und **Manfred Meyer** überbrachten, wurden gespendet. **Dr. Thomas Beushausen**, der es sich nicht nehmen lässt, die Konzerte alljährlich zu besuchen, meint: „Für mich beginnt die Adventszeit erst so richtig, wenn ich beim Konzert in der Wennigser Kirche sitze.“ Er dankt allen Mitgliedern des DeisterChores für die langjährige Verbundenheit mit der BULT.



Spende zum 70. Geburtstag

Zu seinem 70. Geburtstag begrüßte **Fritz Henze** seine besten Freunde. Unter ihnen war auch **Karl-Heinz Fuhlrott** (re.) aus Los Angeles, der extra angereist war, um in seiner Heimat Hannover mit dem alten



Freund zu feiern. Gemeinsam überreichten sie eine Spendenbox, die von den großzügigen Gästen bei der Feier mit 1.292 Euro für das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT gefüllt wurde. Nach einer Führung durch das Haus meinten beide Freunde: „Wir sind sehr beeindruckt!“ – Auch wir sind von den liebenswürdigen Herren beeindruckt. Danke für ihre Anteilnahme und die Unterstützung aller Freunde!



Tombola für TSI

Die Mitarbeiter der **Renk AG** haben in der Vorweihnachtszeit eine große Benefiz-Tombola veranstaltet. Der Erlös wurde von der Geschäftsführung um 800 Euro aufgestockt, so dass **Ingo Leitner**, **Christiane Weidner** und **Michael Harborth** 2.000 Euro für Sport- und Kreativangebote auf die Therapiestation TSI überreichten. Die Freude ist groß! Vielen Dank, dass die suchtabhängigen Patienten weiterhin im Focus unserer Unterstützer stehen, denn ohne Spenden können die Jugendlichen



besondere Aktionen, die ihnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weiterhelfen, nicht wahrnehmen.



Engel-Backaktion in der Ernst August Galerie und viele IKEA-Kuscheltiere



Die Ernst August Galerie hatte sich in der Adventszeit etwas Spezielles für Kunden ausgedacht: Sie konnten sich mit einem wunderschönen Engel fotografieren lassen, derweil IKEA leckeres Kekse-Backen anbot. Jeder der mitmachte,

beteiligte sich mit einer Spende. Fast 3.000 Euro wurden von **Catharina Schubert**, ECE Center-Managerin, gemeinsam mit **Carmen Collewe**, IKEA, überreicht. IKEA hat dem ansehnlichen Spendenscheck auch noch mehrere hundert Tröster-Kuscheltiere, die IKEA-Kunden spendeten, hinzugefügt – für unsere kleinen Patienten sind diese engelsgleichen Aktionen wirklich großartig. Vielen Dank!



Tischtennis hält fit

Die **Sportgemeinschaft von 1896 Misburg e.V.**, spendete zwei Tischtennisplatten an die KJP-Stationen. Zwei aktive Mitglieder aus der Vereinsabteilung Tischtennis, **Marcel Mark** und **Florian Klein** kamen auf die BULT, um die Patienten und Stationsleitung **Michaela Hahn** zum Spielen zu animieren. Alle Jugendlichen waren sofort dabei und hatten großen Spaß – was für eine sportliche Bereicherung des Stationsalltages. Vielen Dank auch für die Schläger und die Bälle. Ab sofort gibt es das BULT-Motto: „Ping Pong“!



Concordia-Mitarbeiter sind stark engagiert



Immer wieder ist die Freude groß, wenn Vertreter des Betriebsrats der Concordia-Versicherung einen großen Spendenscheck an den Vorstand der Hannoverschen Kinderheilanstalt überreichen. Seit vielen Jahren schon bestimmen die Mitarbeiter ihre Weihnachtsspende für die BULT. Der Concordia-Vorstand stockte die Summe auf, so dass

Dirk Hensel und **Nicole Lopez-Trillo** schließlich ansehnliche 4.000 Euro für die Ausstattung der Eltern-Kind-Zimmer im sanierten Bettenhaus überreichten. Vielen Dank für diese engagierte Freundschaft!



Goldene Hochzeit



Das goldene Jubelpaar **Dieter und Sigrid Böttcher** bat aus Anlass ihres 50-jährigen Ehe-Jubiläums um Spenden für Kinder in Notlagen. Diese Kinder aus weltweiten Krisengebieten

können mithilfe von großzügigen Spenden AUF DER BULT behandelt werden. Dem Ehepaar Böttcher sagen wir ein großes DANKESCHÖN, weil mit einer 1.200 Euro Spende einem Kind aus Afrika, das nach schwerem Unglück mehrfach operiert werden muss, ganz konkret geholfen werden kann.



boesner hilft mit der „20 x 20 für 20“-Aktion

Die beliebte Spendenaktion „20 x 20 für 20“ war wieder besonders erfolgreich: Boesner Hannover präsentierte in den Räumen ihrer Niederlassung Arbeiten verschiedener Künstler im Format 20 x 20 cm, die für je 20 Euro zum Verkauf angeboten wurden. Der Erlös ging direkt an die Künstler, zusätzlich spendete boesner für jedes verkaufte Bild 10 Euro. **Sabine Ritter**, Filialleiterin von boesner Hannover, hatte die Freude, einen Scheck über 1.000 Euro an **Dr. Susanne Stiller**, Oberärztin der Abteilung Neonatologie, zu übergeben. Die Summe kommt der professionellen psychosozialen Elternberatung (Frühgeborene und kranke Neugeborene) zugute.



Fünf mutige Frauen...

...so heißt eine coole, hannoversche Jazzband, die das Honorar für ihre Auftritte gern für sinnvolle Projekte spendet. Den fünf Frauen liegt viel daran, dass Musik etwas Positives in den Herzen unserer kleinen Patienten AUF DER BULT bewegt. Was liegt da näher, als die Stationsbesuche der interaktiven Krankenhaus-Musiker mit einer 700 Euro-Spende zu unterstützen. Das ist super – vielen Dank für euer mutiges Engagement!

